



Informationen der CDU-Fraktion und des CDU-Stadtverbandes Bramsche • Nr. 29/2008

Rückblick und Erwartungen

2008, ein Wahljahr

Niedersachsen: Wahlen zum Niedersächsischen Landtag im Januar. Wieder große Zustimmung für die CDU/FDP-Regierung in Hannover, unser Kandidat Clemens Lammerskitten wurde direkt gewählt.

Hessen: Wahlen zum Landtag. CDU wieder stärkste Fraktion, dennoch nur eine geschäftsführende Regierung, Koalitionsverhandlungen scheiterten. Wir erinnern uns an den zweimaligen Versuch von Frau Ypsilanti, sich mit den Stimmen der Linken wählen zu lassen. Neuwahlen im Januar werden eine Lösung zu Gunsten der CDU schaffen, Umfragen zumindest lassen das erhoffen.

Bayern: Wahlen zum Landtag. Starke Verluste für die CSU. War man sich zu sicher, war man überheblich nach der letzten Wahl, die mit über 60% gewonnen worden war? Neuanfang mit Horst Seehofer. Von der SPD spricht in Bayern übrigens niemand.

2008 - im Rat

Haushaltsplan - Beratungen im Februar: Trotz der guten wirtschaftlichen Lage 2007 und Anfang 2008 beschloss die SPD-Mehrheit und mit ihr die Bürgermeisterin, ihre Stimme ist die Mehrheitsstimme, eine Netto-Neuverschuldung von 2,8 Millionen EURO. Der Gesamtschuldenstand erhöht sich somit auf 33,7 Millionen EURO. Wann will man eigentlich Schulden abbauen?

Hauptschule: Schon zur Kommunalwahl forderten wir **einen** Standort für die Hauptschule. Am 15. Mai reichten wir von der CDU einen Antrag ein, dass die Stadtverwaltung unverzüg-

lich mit Planungen und Realisierung beginnen solle. Die Stadtverwaltung reagierte. Am 19. Juni brachte sie einen weiterführenden eigenen Antrag ein und erklärte unseren für überflüssig. So macht man CDU-Vorschläge zu eigenen!

Bebauungsplan Struven Eck, eine unendliche Geschichte: Der Stadtverwaltung und mit ihr der SPD (einschließlich der Bürgermeisterin) fehlte es an Weitblick. Statt dem Wunsch des Hauses Staas, sich erweitern und das Angebot ausbauen zu können, um in Konkurrenz zu Porta und Ikea im regionalen Bereich bestehen zu können, legte man die Größe der Verkaufsfläche fest und schrieb auch noch das Sortiment vor. Sieht man Staas nicht als Magnet für die Innenstadt? Gutachten und Stellungnahmen wurden ignoriert. Auf der anderen Seite ist auf dem Gelände ehemals Hütten und bei Famila alles erlaubt. Wir können nur hoffen, dass Staas dennoch nicht resigniert und im Rahmen der nunmehr gegebenen Möglichkeiten seine Vorstellungen realisiert, wenn auch nur eingeschränkt. Förderlich für die Ansiedlung neuer Betriebe ist dieses Verhalten von SPD und Bauamt jedenfalls nicht. Wie will man denn im geplanten neuen Gewerbegebiet Bramsche/Wallenhorst vorgehen, wenn es überhaupt dazu kommt?

Gewerbegebiet Bramsche/Wallenhorst: Beide Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen haben von den Räten den Auftrag bekommen, die Entwicklung und Realisierung eines gemeinsamen Industriegebietes zu prüfen, mehr nicht. Die Kosten für den Anschluss an die B 68 und für Infrastrukturmaßnahmen setzen jedoch voraus, dass der weitaus

größte Teil der benötigten Flächen, und zwar in allen Abschnitten, verfügbar ist. Nur wenn die Bereitschaft der Grundeigentümer vorliegt, kann weiter geplant werden, andernfalls muss der Versuch abgebrochen werden.

2009 – wieder ein Wahljahr

Wahlen zum Europaparlament
Wahlen zum Bundestag
Landtagswahlen finden in Hessen, im Saarland, in Sachsen, Thüringen und Brandenburg statt. Außerdem werden die Bürger in acht Ländern bei Kommunalwahlen an die Urnen gerufen.

Als Kandidaten sind Hans-Gert Pöttering (MdEP) und Georg Schirmbeck (MdB) von der CDU wiederum nominiert worden und werden uns hoffentlich auch in Zukunft in Straßburg und Berlin vertreten. Unterstützen wir sie kräftig mit unserem Engagement im Wahlkampf!

Im Mai: Wahl des Bundespräsidenten. Der sehr angesehene, kompetente und beliebte derzeitige Präsident Horst Köhler stellt sich zur Wiederwahl. CDU, FDP und zunächst auch die SPD begrüßten seinen Entschluss. Die SPD schwenkte allerdings um und stellte eine eigene Kandidatin auf. Man hofft auf Linksstimmen, Hessen lässt grüßen.

Gehen wir in das Jahr 2009 mit Zuversicht, trotz Finanz- und Wirtschaftskrise, trotz der Unzufriedenheit und Ängste vieler Bürger. Optimismus und bedachtes wirtschaftliches Handeln werden uns aus dieser Situation führen. Sicherlich sind in einigen Bereichen Abstriche zu machen, viele Selbstverständlichkeiten müssen überdacht werden, bieten aber Gelegenheit, sich für die Zukunft neu zu orientieren.

Gert Borchering

Krankenhaus

Bei den Beratungen und Beschlüssen des Planungsausschusses in Hannover stand die Förderung des Bramscher Krankenhauses gar nicht auf der Tagesordnung und wurde somit auch nicht verhandelt und entschieden. Es müssten noch „Hausaufgaben“ gemacht werden. Für 2009 stellte der Geschäftsführer des Johanniter Krankenhauses jedoch die Nachbesserung der Zahlen in Aussicht. Die Johanniter sind also gefordert, endlich konkrete Entwick-

lungspläne für das Bramscher Krankenhaus zu erarbeiten und auch die Zusammenarbeit mit den städtischen Kliniken zu forcieren. Dieser Antrag wurde 2000 gestellt. Wegen nicht ausreichender Konzepte, trotz Nachreichungen, wurde über das Bramscher Krankenhaus bisher nicht einmal beraten!

Betrachten wir aber zum Beispiel die Entwicklung im benachbarten Ankum, so ist man erstaunt. Dort wurde am 22. November 2008 das neue Niels-Stensen-Pflegezentrum am Marienhospital eingeweiht. Solch eine

Zusammenarbeit Pflegezentrum-Krankenhaus ist in Bramsche von den Johannitern leider von der Tagesordnung gestrichen worden.

Durch die Eröffnung des Ärztehauses am Krankenhaus gibt es dennoch neue Chancen einer Zusammenarbeit. Eine weitere Reduzierung der Bettenzahl wäre dagegen das Aus für unser Krankenhaus. Durch den Ausbau von gut funktionierenden und gut ausgelasteten Abteilungen sowie durch Ausbau (und nicht sogar vorübergehende Schließung!) der Kurzzeitpflege müssen die Akzeptanz und Belegung des Krankenhauses gestärkt werden, denn Bramsche braucht ein Krankenhaus.

Frauen Union wählte neue Vorsitzende



Die neuen Führungskräfte in der Bramscher Frauen Union: Ingrid Bühning, Cornelia Hesselmann und Sylke Wehberg-Saatkamp mit der Landkreisvorsitzenden Barbara Langemeyer (Zweite von links)

Die Mitgliederversammlung der Frauen Union Bramsche wählte Cornelia Hesselmann zu ihrer neuen Vorsitzenden. Als Stellvertreterinnen bekamen Ingrid Bühning aus Schlepstrup und Sylke Wehberg-Saatkamp aus Sögel ebenfalls einstimmige Voten wie Imke Märkl als Delegierte für übergeordnete Gremien. Die langjährige Vorsitzende Elisabeth Nagels hatte auf eine weitere Kandidatur verzichtet.

Die Vorsitzende der Frauen Union Osnabrück-Land, Barbara Langemeyer, gab einen ausführlichen Überblick über die Arbeit der christdemokratischen Frauen und einen Ausblick auf die für das Jahr 2009

geplanten Projekte. Erster Höhepunkt des kommenden Jahres wird der Neujahrsempfang der CDU-Frauen des Kreises sein, der erstmalig in Bramsche stattfindet. Die neue Vorsitzende Cornelia Hesselmann sieht ihren Arbeitsschwerpunkt vor allem in einer verbesserten Zusammenarbeit mit den Christdemokratinnen der Nachbargemeinden, um so politische Ziele besser und nachhaltiger durchzusetzen.

**Das traditionelle
Spanferkelessen
der Bramscher CDU
findet am 13. Februar 2009
bei Rothert in Engter statt.**

Europa-Qualifikation



Bildnachweis: Europa-Parlament

Im Rahmen einer Europa-Qualifikation für Landesbeamte absolvierte der frühere Leiter des Greselius-Gymnasiums in Bramsche, Bert Märkl, eine einwöchige Fortbildung in Brüssel. Im Europäischen Parlament begrüßte ihn Präsident Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering zu einem Gespräch. Neben der parlamentarischen Ausschuss- und Fraktionsarbeit im Europaparlament lernte Märkl, der seit Februar 2007 die Niedersächsische Schulinspektion mit Sitz in Bad Iburg leitet, u.a. die Arbeitsweise der Niedersächsischen Landesvertretung aus unmittelbarer Anschauung kennen. Besonders eindrucksvoll empfand Bert Märkl die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung „70 Jahre Reichspogromnacht“, zu der Hans-Gert Pöttering als Präsident viele hochrangige Gäste der jüdischen Welt und aus der europäischen Politik ins Europa-Parlament eingeladen hatte.



**Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche
Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und
für das Jahr 2009 alles Gute.**

Ihr Gert Borchering

Clemens Lammerskitten besucht Verbraucherzentrale in Bramsche

Unser CDU-Landtagsabgeordnete Clemens Lammerskitten und der Geschäftsführer der niedersächsischen Verbraucherzentralen, Olaf Weinel, besuchten die Bramscher Beratungsstelle. Das Bramscher Büro ist das kleinste der 20 Anlaufstellen für die Bürger. Rund 600 Anfragen bekommt Ingrid Bühning als örtliche Mitarbeiterin pro Jahr. Die Beratungstätigkeit hat sich im Laufe der Jahre sehr gewandelt. „Es gibt kaum noch die klassischen Anfragen zu Haushaltsgeräten oder Reklamationen. Die Beratungen sind inzwischen sehr komplex und intensiv“, betont Bühning, „Fragen zu Versicherungen, Finanzierungen und Energieberatungen machen inzwischen einen Großteil der Beratung aus.“ Die Verbraucherschützer genießen nicht nur bei den Ratsuchenden ein hohes Ansehen. Oft lassen sich Streitigkeiten mit den Anbietern von Dienstleistungen durch einen Telefonanruf aus der Beratungsstelle sofort lösen. Neben der individuellen Beratung gibt es für Besucher die Möglichkeit der Selbstinformation in der Infothek und mit Hilfe von Ratgebern. Landesgeschäftsführer Weinel betonte, dass es außerdem entscheidend



Seit mehr als 20 Jahren ist Ingrid Bühning kompetente Ansprechpartnerin für Fragen des Verbraucherschutzes. Über die Arbeit vor Ort informierten sich der CDU-Landtagsabgeordnete Clemens Lammerskitten und der Landesgeschäftsführer der Verbraucherzentralen in Niedersachsen, Olaf Weinel.

sei, Probleme am Markt frühzeitig zu erkennen, die Interessen der Verbraucher zu artikulieren und kollektiv durchzusetzen. „Der Verbraucher braucht uns, er nutzt uns und wir nützen ihm.“

In den Zeiten knapper Kassen werden die Ratsuchenden an den Kosten beteiligt. Die weitere Finanzierung erfolgt durch das Land und die Kommunen. Während der intensiven Diskussion über die Finanzierungsmöglichkeiten schlug Lammerskitten vor, auch die Kommunen an den

Kosten zu beteiligen, die keine eigenen Verbraucherzentralen haben. „Jeder Verbraucher kann sich an das für ihn nächstgelegene Büro wenden, Anfragen per e-mail oder Telefon werden sogar bundesweit gestellt. Da ist es nur folgerichtig, die einzelnen Kommunen nicht mit den Kosten allein zu lassen“, so der CDU-Politiker.

Neues Pflegeheim besichtigt

Die CDU-Stadtratsfraktion besichtigte im November das neu erbaute Pflegeheim der Martinusgemeinde. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von dem Konzept des gemeinschaftlichen Lebens. So lange wie möglich sollen die Bewohner sich aktiv an der Gestaltung ihres Alltags beteiligen. Richtig Leben kommt in das Haus unter katholischer Leitung immer zur Mittagszeit, wenn die jüngsten Gemeindemitglieder aus dem benachbarten St.-Martinus-Kindergarten zusammen mit den Senioren zu Mittag essen.



Wir CDU-Senioren lassen seit langem schon das Jahr auf eigene Art ausklingen. Am Anfang der Adventszeit, wenn die Tage noch nicht überfrachtet sind mit Weihnachtsfeiern und Treffen zum Jahresende, besichtigen wir eine Kirche des Umlandes. Dabei wechseln wir zwischen evangelischen und katholischen Gotteshäusern. Nach der Besichtigung der Kirche, wobei auch die Geschichte der Kirche immer eine große Rolle spielt, gestaltet der dort tätige Pastor für uns eine adventliche Besinnung. In diesem Jahr waren wir Gäste in der Klosterkirche der Franziskaner in Holthausen-Ohrbeck. Zur letzten Veranstaltung gehörte natürlich für die Seniorinnen und Senioren, die sich übers Jahr regelmäßig getroffen hatten, auch eine gemütliche Kaffeestunde.

Das Vorstandsteam der Senioren-Union wünscht allen Mitgliedern der Senioren-Union und der CDU noch weitere besinnliche Adventstage, gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2009.

CDU-Fraktion zu Gast in der Grund- und Hauptschule Engter

Mit großem Interesse informierten sich die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion über die Sanierungsarbeiten an der Grund- und Hauptschule in Engter. Rektor Günther Kruse-Joachim gab während eines kurzen Rundgangs einen Überblick über die bauliche Situation des Gebäudes. Besonders hob er die von den Eltern bei der Gestaltung der Aula geleistete Eigenarbeit hervor. CDU-Fraktionsvorsitzender Jürgen Kiesekamp machte in der anschließend leidenschaftlich geführten Diskussionsrunde deutlich, dass sich die CDU weiterhin ganz klar für den Erhalt des mehrgliedrigen Schulsystems und damit auch für den Fortbestand des Standortes Engter stark mache. Besondere Anerkennung fand die bestehende Projektarbeit „Tandem“ und die Zusammenarbeit mit der Jugendbildungsstätte

„Die Brücke“. Das nächste Ziel der Hauptschule sei die Einrichtung einer zehnten Klasse, um so den Engteraner Schülerinnen und Schülern an ihrer Schule den Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 zu ermöglichen. Erschwert werde die pädagogische Arbeit, so Günther Kruse-Joachim, durch die unzureichende Versorgung mit Lehrkräften. Jürgen Kiesekamp verwies auf die Ressourcen-Verteilung durch die Personalplanung bei der Landes-schulbehörde und darauf, dass eine Kommunalisierung sowohl bei der Lehrerversorgung als auch bei der Besoldung äußerst problematisch sei. Werde vom Land den Kommunen beispielsweise pro Schüler nur noch ein fester Betrag zur Verfügung gestellt, könne man sich kleine Schulstandorte und Klassen mit nur acht Kindern sicherlich nicht mehr leisten.

Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Ueffeln



Ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Ueffeln ist notwendig, weil die einzelnen Boxen des vorhandenen Hauses zu klein sind und das Gebäude wesentliche Mängel aufweist. Ein Haus mit vier Boxen ist seit vielen Jahren im „Feuerwehrkonzept 2010“ der Stadt Bramsche vorgesehen. Nachdem Ueffeln zu Gunsten von Pente und Hesepe bereits zweimal aus jeweils dringlichen Gründen einvernehmlich zurückgetreten war, ist der Neubau nunmehr für 2009/2010 vorgesehen. So weit, so gut. Allerdings gibt es in der Verwaltung der Stadt Bramsche den Plan, die Ausgaben für die Freiwilligen Feuerwehren zu kürzen. Der Anfang soll in Ueffeln gemacht werden, indem der MTW (Mannschaftstransportwagen) abgezogen wird und so nur noch ein Gebäude mit drei Boxen zu erstellen ist. Ein MTW würde wiederbeschafft werden, sollte das Fahrzeug des Bundes (LF16TS) abgezogen werden. Diesem Plan, der weder von der Verwaltung noch vom Fachausschuss oder dem Ortsrat, sondern ausschließlich im Stadtrat entschieden wird, können weder die Kameraden unserer Wehr noch der

Ortsrat zustimmen. Der Abzug des MTW würde die Schlagkraft bei Einsätzen deutlich schwächen, weil die verbleibenden Fahrzeuge mit dem Ausrücken jeweils warten müssten, bis die volle Anzahl der nacheinander anrückenden Kameraden eingetroffen ist. Eine Hauptaufgabe unserer Wehr besteht aber in der Waldbrandbekämpfung. Ein Fahrzeug, mit dessen Hilfe in diesem Falle ortsfremde Kräfte schnell eingewiesen werden könnten, fehlte. Die Funktion als Transport- und Betreuungsfahrzeug für unseren Notfallseelsorgen (wie schon oft beklagt, gibt es nur sehr wenige Notfallseelsorger im Landkreis Osnabrück) fiel weg.

Ein Kompromiss kann in der Erstellung eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit drei DIN-gerechten Stellplätzen und einem zusätzlichen Stellplatz für einen MTW bestehen. Nach einer kurzen Diskussion folgte der Ortsrat geschlossen dem Vorschlag der CDU, unabhängig vom Fachausschuss eine Empfehlung ein Gebäude für die Unterbringung von vier Fahrzeugen auszusprechen. Diese Empfehlung entspricht auch dem fachlichen Rat des Ortskommandos der FFW Ueffeln. Der Fachausschuss für Feuerwehr und Ordnung sprach sich auf seiner Sitzung am 24. November in Anwesenheit vieler Feuerwehrkameraden aus Ueffeln einstimmig für diese Lösung aus.

Wohlig warmes Wasser

Auf angenehme Temperaturen in ihrem Freibad dürfen sich die Ueffelner im kommenden Jahr freuen. Die Stadtwerke gaben auf der Ortsratssitzung die Zusage, die Abwärme einer Biogasanlage zu nutzen. Damit ist sowohl dem Betreiber der Biogasanlage gedient als auch den Schwimmbadbesuchern, die sich auf 26 Grad warmes Wasser freuen dürfen. Die dann witterungsunabhängig angenehme Temperatur dürfte für eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen und eine bessere Wirtschaftlichkeit des Freibades sorgen. Der Erhalt der Sport- und Freizeiteinrichtung scheint somit zunächst gesichert. Vorreiter in der



Region für die Nutzung von Wärme aus Biogasanlagen ist das Bersenbrücker Freibad, das für seine Besucher sogar 28 Grad warmes Wasser vorhält. Attraktionen wie Spielenachmittage, Rutsche und Massagedüsen sorgen dort für positive Besucherzahlen. Auch in Ueffeln wird das Schwimmen zukünftig ohne Gänsehaut für alle Bramscher und die Gäste aus dem Umland möglich sein.

Neugestaltung des Kreisels in Ueffeln

Der Kreisel in Ueffeln an der B 218 wurde neu gestaltet. Da die großdimensionalen Schwertransporte in den letzten Jahren zugenommen hätten, sei die an Bundesstraßen inzwischen übliche Querungsmöglichkeit der Kreisel auch an dieser Stelle notwendig geworden, so Ortsbürgermeisterin Karin Sudendorf. Gleichzeitig ergab sich damit auch die Möglichkeit einer Neugestaltung. Die Aufwertung dieser markanten Fläche am Ortseingang war ein seit langem gehegter Wunsch vom Ortsrat Ueffeln und vom Balkumer Ortsvorsteher, Gert Borcharding.

Der Querungsbereich wurde aus speziellen Rasengittersteinen erstellt und die Bereiche rechts und links davon wurden zu dem ortstypischen Thema Steinabbau gestaltet. Für die Planung waren der Landschaftsarchitekt Andreas Oevermann aus Alfhausen und Wolfgang Tangemann vom Bauamt der Stadt Bramsche verantwortlich. Die eigentliche Baumaßnahme wurde von der Firma Völkmann aus Ueffeln durchgeführt. Während der ca. 2-wöchigen Bauzeit musste der Verkehr der B 218 halbseitig durch eine Wechselampel an der Baustelle vorbeigeführt werden. Der Zugang zur K107 (nach Alfhausen) wurde gesperrt und der Verkehr großräumig umgeleitet. Leider war diese Sperrung u.a. für einige ortsansässige Betriebe und Anwohner mit Behinderungen verbunden.

Bei der Maßnahme war die Firma Zweers (Ueffeln) den Mitgliedern des Ortsrates mit schwerem Gerät (Bagger und LKW) behilflich und hat so den Hauptteil der zu leistenden Arbeiten durchgeführt. Dafür bedankt sich der Ortsrat bei der Firma Zweers im Namen des gesamten Dorfes! Vielen Dank auch an die Firma Hollweg, Kämpers & Comp. KG (Steinbruch Ueffeln) für die Lieferung und den Einbau der Bruchsteinelemente.

Impressum

Layout:	Rolf Niemann
Druck:	Niemann & Günther
Herausgeber	CDU-Stadtverband CDU-Stadtratsfraktion
V. i. S. d. P.:	Gert Borcharding Imke Märkl